

leistung gefährdet wird. Genosse Schmidt, der sich große Verdienste um die Schaffung eines Tbc-freien Rinderbestandes erworben hat, kritisierte die Brigadiere, den Zootechniker und den Vorsitzenden, weil sie nicht energisch genug dafür sorgen, daß die Kälber spätestens sechs Stunden nach der Geburt aus dem Abkalbestall genommen werden. Er rechnete den Genossen vor, welcher Schaden der LPG für mehrere Jahre durch ein verseuchtes Kuhkalb entsteht. Genosse Schmidt und andere machten Vorschläge, wie durch Behelfsbauten und -anlagen der Rinderbestand noch schneller aufgestockt werden kann.

Die Vorschläge aus den Parteigruppen und den Brigaden veränderten wesentlich die im Entwurf unseres Maßnahmeplanes enthaltenen Produktionsziele. Fast in allen Positionen werden die für 1960 gestellten Ziele überboten. Die Ziele des Siebenjahrplanes werden im Jahre 1963 erreicht.

In der Berichtswahlversammlung wurden noch einmal alle die Fragen behandelt, die mit der schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität zusammenhängen, zum Beispiel die zehntägige Plankontrolle, die volle Auslastung der Technik und 40 Prozent Arbeit in zweiter Schicht durch Ausbildung von 35 Schichttraktoren bis zum 31. März, die straffe Arbeitsdisziplin nach dem Prinzip, die Arbeit beginnt und endet auf dem Felde u. a. m.

Eine gute Diskussion gab es, als Genosse Klesdie dem Rät der Stadt Landsberg Vorwahl!« daß er sich ungenügend um die Behebung des Stallraummangels kümmere. Die anderen Genossen wiesen ihm nach« daß es hoch örtliche Reserven gibt« die ausgenutzt werden können. Man sollte nach dem Beispiel der LPG Beesentstedt verfahren« die mit Hilfe der Patentbetriebe und aller LPG-Mitglieder mit geringen Mitteln die örtlichen Reserven ausschöpfte und zusätzlichen Stallraum schuf.

Die Parteiorganisation kontrolliert ständig die Durchführung des Maßnahmeplanes. Durch die zehntägige Plankontrolle und die damit verbundene Berichterstattung der für die Produktionsabschnitte verantwortlichen Genossen vor der Parteileitung erreichten wir eine kontinuierliche Planerfüllung in den Monaten Januar und Februar.

Die Parteigruppenorganisatoren nehmen an den Sitzungen der Parteileitung teil, berichten regelmäßig über die Arbeit der Parteigruppen in den Brigaden und erhalten Hinweise von der Parteileitung, besonders zu Fragen der Produktion. Obwohl Parteileitungsmitglieder für die Unterstützung der Parteigruppen verantwortlich sind, wird jedoch noch zu wenig verfolgt, wie die Hinweise der Parteileitung im Brigadebereich verwirklicht werden.

Die Parteileitung sichert vor allem, daß sich die sozialistische Arbeitsgemeinschaft regelmäßig mit dem Stand der Erfüllung des Maßnahmeplanes beschäftigt und selbst konkrete Aufgaben löst. So beriet im Februar die sozialistische Arbeitsgemeinschaft, wie die Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung durch Mechanisierung der Buchhaltung gefördert werden kann. Es wurde gleichzeitig eine innere Betriebsordnung für unsere LPG ausgearbeitet, die für die schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität von großer Bedeutung ist. Der Zootechniker und der Agronom berichteten über die Durchführung des Maßnahmeplanes auf ihren Gebieten.

Das Studium des Beschlusentwurfs zum Referat des Genossen Waiter Ulbricht auf der B. Tagung des Zentralkomitees bestärkte uns in unserem Bestreben und veranlaßt uns gleichzeitig« keinen Tag nachzulassen bei der Erfüllung des Maßnahmeplanes.

Paul Holzweißig

ParteiSekretär

Emil Rath

Vorsitzender der LPG «vereinte Kraft»